

## **Spielplatz Artergut bleibt wie er ist**

Nicht völlig unerwartet, aber doch für Viele überraschend, hat Grün Stadt Zürich bei der gut besuchten Informationsveranstaltung am 14. Juni 2010 erklärt, auf das stark kritisierte Projekt eines „integrativen Spielplatzes“ mit Modellcharakter zu verzichten.

Statt dessen sollen nur unbedingt notwendige und im Dienst der Sicherheit stehende Änderungen und Verbesserungen vorgenommen werden.

Die Vertreter von Grün Stadt Zürich Ernst Tschannen Direktor, Thomas Bachofner Projektleiter und Marc Fürst Produkteverantwortlicher gestanden ein, es sei ein Fehler gewesen, die Quartierbevölkerung und die Parkbenutzer nicht frühzeitig in die Planung miteinbezogen zu haben. An der Veranstaltung konnten alle Anwesenden zu den jetzt geplanten Verbesserungen Stellung nehmen und zusätzliche Wünsche vorbringen.

Die aktuellen Vorgänge um das Artergut sind für mich ein Beispiel dafür, dass es sich lohnt, konstruktive Kritik anzubringen. Sie sind aber auch ein positives Beispiel für eine städtische Behörde, die Fehler eingesteht und sehr rasch und flexibel auf Kritik reagiert.

Grün Stadt Zürich erhielt zu Recht viel Lob für das rasche Einlenken und für den Verzicht auf den integrativen Spielplatz Artergut.

Auch ich habe mich beim Direktor und seinen Mitarbeitern im Namen des Quartiervereins bedankt.

Es ist zu hoffen, dass diese Erfahrung dazu beiträgt, bei zukünftigen Projekten der Stadt die Quartierbevölkerung und den Quartierverein grundsätzlich frühzeitig zu informieren und einzubeziehen.

Ich weise in diesem Zusammenhang hin auf die Informationsveranstaltung des Tiefbauamtes am 12. Juli zur Neugestaltung des Hottingerplatzes (Tramhaltestellen).

Martin Schmassmann  
Präsident Quartierverein Hottingen